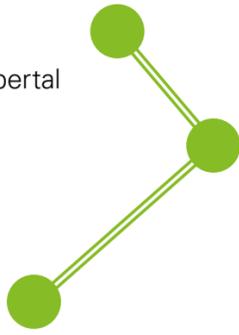
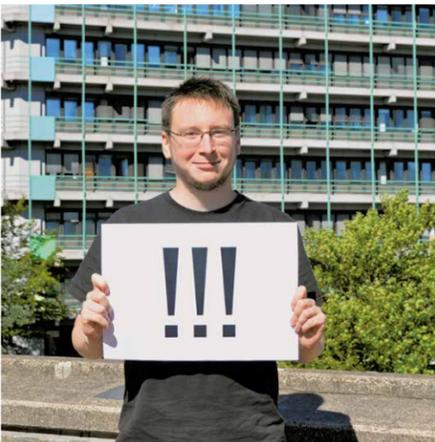
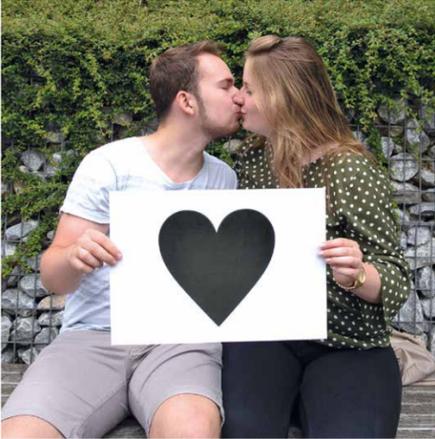


Extra für
ERSTIS

Erstsemesterzeitung der
Bergischen Universität Wuppertal
2019/2020



BERGZEIT



Das Titelseiten-
„Who is who“

HERZ: Liebe interdisziplinär – Tim studiert Verkehrswirtschaftsingenieurwesen, Frederike Soziologie.
-LICH: Julia und Christoph, beide studieren Sicherheitstechnik.
WILLKOMMEN: Uni-Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch
AN: Annika und Lisa-Marie studieren Mathe und Germanistik für die Grundschule sowie Anglistik.
DER: Laura Czempik, Rosi Ritter und Basel Shaaban sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Molekulare Pflanzenforschung/Pflanzenbiochemie.
BERGISCHE: Sylva Höhne ist Mitarbeiterin in der Universitätsbibliothek.
UNIVERSITÄT: Theresa, Elisabeth und Katharina sind Mitarbeiterinnen bei den UniServices Transfer und Marketing.
WUPPERTAL: Bastian Kotthausen ist Koch beim Hochschul-Sozialwerk.
!!!: Manfred studiert Mathe und Physik.
WIR: Wolfgang und Gundi Langensiepen betreiben den Uni-Kiosk am Haupteingang auf dem Griffenberg.
WÜNSCHEN: Saptarshi studiert Computer Simulation in Science.
ALLEN: Dr. Christine Hummel, Diana Bartnik und Max Hüwel von der Zentralen Studienberatung.
ERST-: Noah, Teilnehmer der Uni-Kinderfreizeit, die vom Gleichstellungsbüro organisiert wird.
SEMESTERN: Egon Eldring, Frank Abé, Roswitha Maria Gott und Stevan Wabli sind Seniorenstudierende.
EINEN: Gebäudetechniker Hans-Joachim Bredenfeld
GUTEN: Gaststudierende und Buddies von „In Touch-Wuppertal“, dem Studienprogramm für Geflüchtete.
START: Das Team vom UniSport
INS: Alina und Robin studieren Lebensmittelchemie.
STUDIUM: Mariam Muwanga vom Zentrum für Graduiertenstudien
TOP: Matthias Silvester und Paul D. Nick vom Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung



A *_wie App*

Mit der Campus App sind alle wichtigen Informationen einschließlich Campus Navi gleich auf dem Smartphone verfügbar.
 → www.zim.uni-wuppertal.de/app



_wie AstA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AstA) ist die politische Vertretung der Studierenden. Er bietet u. a. kostenlose Rechts-, BAföG- und Sozialberatung und verhandelt mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr über das Semesterticket. → www.asta-wuppertal.de

_wie Auslandsaufenthalt

Ob im Ausland studieren, eine Summer School besuchen oder ein Praktikum machen – Studierende, die internationale Erfahrungen sammeln möchten, werden durch das Akademische Auslandsamt unterstützt. Es berät, vermittelt und gibt Tipps zur Finanzierung. → www.internationales.uni-wuppertal.de



_wie Beschwerdestelle

Eine Universität ist groß, da gibt es an der einen oder anderen Ecke auch mal Schwierigkeiten. Hier hilft der UniService QSL (Qualität in Studium und Lehre) mit seiner Beschwerdestelle. → www.qsl.uni-wuppertal.de



_wie Chor & Orchester

Im UNI Chor und im UNI Orchester sind musikalische Studierende und Beschäftigte aktiv. Regelmäßig treten die beiden Ensembles auf, zum Beispiel in der Veranstaltungsreihe UNIKONZERT.
 → www.chor.uni-wuppertal.de
 → www.konzerte.uni-wuppertal.de

_wie Career Service

Der Career Service ist die Schnittstelle zwischen Uni und Arbeitswelt. Er hilft, den passenden Beruf zu finden und vermittelt Kontakte zu Arbeitgebern bzgl. Praktika, Werkverträgen und Abschlussarbeiten.
 → www.karriere.uni-wuppertal.de



_wie Doktorarbeit

Wer darüber nachdenkt, eine Doktorarbeit zu schreiben, kann sich an das Zentrum für Graduiertenstudien wenden. Das ZGS berät, bietet Workshops und Kurse an und fördert den interdisziplinären Austausch sowie die Vernetzung Promovierender.
 → www.zgs.uni-wuppertal.de

E

_wie Essen

Für das Essen auf dem Campus ist das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW) zuständig. „Nervennahrung“ gibt es in zehn Mensen und Cafeterien an sechs Standorten. Familie Langensiepen betreibt außerdem den Uni-Kiosk direkt am Haupteingang auf dem Campus Griffenberg.
 → www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de

H

_wie Hochschulsport
 Der Hochschulsport bringt die Bergische Universität in Bewegung. Von Aerobic bis Zumba* – Studierende und Beschäftigte können an Kursen in mehr als 60 Sportarten teilnehmen. Außerdem betreibt der Hochschulsport das Fitnesscenter BergWerk.
 → www.hochschulsport.uni-wuppertal.de

i

_wie Infos über die Uni

Wer sich über die Uni Wuppertal informieren will, kann dies auf vielen Wegen tun. Aktuelle Meldungen gibt es auf den Social-Media-Kanälen der Uni, in der Campus-App sowie auf der Webseite der Pressestelle. Außerdem bringt die Bergische Universität regelmäßig die Semesterzeitung BERGZEIT und das Forschungsmagazin OUTPUT heraus.
 @ [uni.wuppertal](https://www.instagram.com/uni.wuppertal)
 f [uni.wuppertal](https://www.facebook.com/uni.wuppertal)
 u [Uni_Wuppertal](https://www.youtube.com/Uni_Wuppertal)
 → www.presse.uni-wuppertal.de

F

_wie Fachschaft

Die Fachschaft ist die studentische Interessenvertretung auf Fächerebene. Studierende bekommen dort praktische Tipps zum Studium. In ihren Büros sind die Fachschaftler für ihre Kommilitonen während der Sprechzeiten persönlich und telefonisch erreichbar.

_wie finanzielle Förderung

Studieren ohne finanzielle Sorgen – kein Ding der Unmöglichkeit. Das Hochschul-Sozialwerk ist zuständig bei Fragen zu BAföG, Studiendarlehen und Beihilfen. Außerdem gibt es zahlreiche Stipendienprogramme und -geber. → www.stipendien.uni-wuppertal.de



_wie Gasthörer

Die Uni Wuppertal steht nicht nur Studierenden offen: Interessierte können als Gasthörer an Veranstaltungen teilnehmen. Seit 2015 haben auch Geflüchtete durch das Programm „In Touch Wuppertal“ die Möglichkeit, als Gasthörer kostenfrei Veranstaltungen zu besuchen. Außerdem können sich Seniorinnen und Senioren im Rahmen des „Studiiums für Ältere“ sechs Semester lang wissenschaftlich weiterbilden.
 → www.zwb.uni-wuppertal.de

_wie Internet, E-Mail & Co.

Studierende können viele organisatorische Dinge über das Online-Portal „StudiLöwe“ erledigen. Das Vorlesungsverzeichnis, die Studienbescheinigung und das Semesterticket werden derzeit noch über WUSEL bereitgestellt – in Kürze werden sie aber auch beim StudiLöwen zu finden sein. Für alle anderen Fragen in Sachen IT, E-Mail & Co. ist das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) zuständig.
 → www.zim.uni-wuppertal.de

_wie Inklusion

Die Beratungsstelle zur Inklusion ist Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten. Hauptaufgabe sind die Beratung und Unterstützung Studierender bei Fragen und Problemen. → www.inklusion.uni-wuppertal.de

J

_wie Jobs

Studierende auf (Neben-)Jobsuche werden im Jobportal der Bergischen Uni fündig. Oder in den Fakultäten und Einrichtungen: Mehr als 1100 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte arbeiteten dort im vergangenen Jahr. → www.karriere.uni-wuppertal.de

IMPRESSUM
BERGZEIT

Sonderausgabe für Erstsemester
Wintersemester 2019/2020

Redaktion

Dr. Maren Wagner, Katja Bischof,
Marylen Reschop, Karsten Kukulies,
Friederike von Heyden
0202/439-3047
presse@uni-wuppertal.de
Satz & Layout
Friederike von Heyden, Tania Stiller,
Nanny Exler

Auflage

5000 Stück

Druck

MegaDruck.de GmbH, Westerstede
Redaktionsschluss
9. August 2019



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Universitätskommunikation
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Was ist wo? Und wie komme ich dahin?



Campus Haspel

Pauluskirchstraße 7, 42285 Wuppertal
ca. 1800 Studierende, 25 Professorinnen und Professoren, 200 Beschäftigte

- _Architektur und Bauingenieurwesen
- _Außenstelle der Mensa
- _Außenstelle der Universitätsbibliothek
- _Außenstelle Zentrales Prüfungsamt



- 1 Campus Griffenberg
- 2 Campus Freudenberg
- 3 Campus Haspel



Campus Griffenberg

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
ca. 18.000 Studierende, 200 Professorinnen und Professoren, 1800 Beschäftigte

- _Design und Kunst
 - _Geistes- und Kulturwissenschaften
 - _Human- und Sozialwissenschaften
 - _Maschinenbau und Sicherheitstechnik
 - _Mathematik und Naturwissenschaften
 - _School of Education
 - _Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics
 - _Akademisches Auslandsamt (AAA)
 - _Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
 - _Fitnesszentrum „BergWerk“
 - _Career Service
 - _Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW), u. a. mit BAföG-Amt
 - _Hochschulsport
 - _Teile der Hochschulverwaltung
 - _Rektorat
 - _Sprachlehrinstitut (SLI)
 - _Studierendensekretariat / ServiceCenter
 - _Universitätsbibliothek
 - _Universitätskommunikation (Pressestelle, Marketing, Grafikdesign, Alumni, Fundraising)
 - _Wissenschaftstransferstelle
 - _Zentrale Studienberatung (ZSB)
 - _Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)
- Besonderes: Uniarboretum („Baumlehrpfad“), Hängemattenpark, Uni-Fitness-Pfad



Campus Freudenberg

Rainer-Grunter-Straße, 42119 Wuppertal
ca. 2200 Studierende, 30 Professorinnen und Professoren, 350 Beschäftigte

- _Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik
- _Außenstelle der Mensa
- _Außenstelle der Universitätsbibliothek
- _Teile der Hochschulverwaltung
- _Uni-Gästehaus
- _Universitätsarchiv



Hallo, ich heiße Lisa Kupferschmidt, bin 20 Jahre alt und studiere Industrial Design im vierten Semester.

Wir Industrial Designer gestalten innovative und nachhaltige Produkte für die Zukunft. An meinem Studiengang mag ich besonders die Vielseitigkeit: In der einen Woche gestalten wir Bluetooth-Lautsprecher, in der nächsten vielleicht Bohrmaschinen. Zuletzt durfte ich gemeinsam mit Kommilitonen das Aussehen des „Lehrlöwen“-Preises gestalten – eine Auszeichnung, die an Professoren und Dozenten der Uni verliehen wird.

Kleiner Geheimtipp: Besucht mal das Café Millways – von Studierenden für Studierende – in Gebäude N. Mit der großen Auswahl an leckeren und außergewöhnlichen Sorten ist es ein kleines Paradies für Teeliebhaber!

Freut euch auf eure Zeit an der Uni und habt keine Scheu vor fremden Menschen. Einfach jeden ansprechen, ansonsten entgehen euch viele interessante Geschichten.



Hallo zusammen, ich bin Sven Bischoff und einer von drei Vorsitzenden des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (ASTA) an der Bergischen Uni. Ich studiere Druck- und Medientechnik und Sozialwissenschaften auf Berufsschullehramt.

An meinem Studium in Wuppertal gefällt mir besonders der offene und menschliche Umgang miteinander – und die gute Praxisverknüpfung mit Unternehmen und Schulen. Sich zu vernetzen ist nämlich auch im Studium schon wichtig. Egal ob auf Veranstaltungen des ASTA, in den vielen weiteren ehrenamtlich organisierten Institutionen oder in der Stadt selbst. Allein in der Studiowohnung oder im WG-Zimmer macht das Studium einfach keinen Spaß.

Mein Tipp für alle, die neu in der Stadt sind: Gebt Wuppertal eine Chance! Hier ist es bunt, grün und unglaublich vielfältig!

Und sollte es dann doch mal nicht so laufen, wie du es dir vorstellst: Nimm die Hilfe an! Jeder hat mal eine Krise und das kann viele Gründe haben. Beim ASTA findest du nicht nur eine kostenlose Rechtsberatung, sondern auch Hilfe bei Fragen zum BAföG und eine Sozialberatung.



Hi, mein Name ist Jonas Hengstenbeck, ich bin 22 Jahre jung und studiere Wirtschaftswissenschaften im sechsten Semester. Da ich aus Ennepetal komme, lag es für mich nahe, in Wuppertal zu studieren. Auch im Nachhinein bin ich mit meiner Entscheidung sehr zufrieden.

Die Uni bietet mir über mein Hauptstudium hinaus viele Möglichkeiten, meinen persönlichen Interessen nachzugehen. Zum Beispiel im Bereich des Sprachenlernens. Außerdem faszinieren mich schon lange die Themen Unternehmensgründung und Start-ups. Mittlerweile bin ich sogar selbst Gründer und kann dabei vonseiten der Uni auf viele Angebote zur Unterstützung zählen.

Im Rahmen eines Seminars zum Thema Entrepreneurship habe ich den „Freiraum“ kennengelernt, das Innovationslabor der Bergischen Uni. Seitdem bin ich hier Teammitglied, denn mit seinem Netzwerk und dem kostenlosen Know-how ist der Freiraum für mich unverzichtbar geworden.



Hallo, ich heiße Aleksandra Klimenko, bin 21 Jahre alt und komme aus Bulgarien. Ich studiere Finanzmathematik an der Uni in Ruse und bin momentan ERASMUS-Studentin an der Uni Wuppertal.

Meine drei Lieblingsorte an der Uni sind die Mathewerkstatt, die Wirtschaftsfachschaft und die Uni-Halle, wohin ich jeden Tag nach der Uni zum Sport gehe.

Ich empfehle allen Erstis mindestens ein ERASMUS-Semester zu machen! So lernt man viele neue Leute kennen und sammelt wichtige Erfahrungen.

Ich finde es super, dass es an der Uni so viele verschiedene Plätze zum Lernen gibt. So kann man zum Beispiel auf der obersten Etage der Uni-Bibliothek den Lernraum nutzen und gleichzeitig die herrliche Aussicht auf die Stadt genießen.

Wuppertal gefällt mir sehr, weil es eine grüne und moderne Stadt ist, wo man wirklich wunderschöne Plätze finden kann. In der Nähe sind auch einige der größten und berühmtesten Städte in Deutschland – Düsseldorf, Köln, Dortmund. Dank des NRW-Semestertickets konnte ich diese Städte schon kostenlos besuchen.

Beratung auf dem Campus

Sprechtage während der Vorlesungszeit

Mittwochs 11:30 bis 13:30 Uhr in der Mensa Freudenberg
Donnerstags 11:30 bis 13:30 Uhr in der Mensa Am Haspel
oder nach Vereinbarung

Rafael Jedamzik
Hochschulberater
Tel. 01 51 - 46 75 86 10
rafael.jedamzik@tk.de



„Lebenslanges Lernen ist nicht nur ein innovativer Begriff, sondern die Voraussetzung für erfolgreiches Business.

Die **TAW** als Ihr Partner bringt Sie auch nach dem Studium **WEITER DURCH BILDUNG.**“

Wir sind einer der führenden Anbieter von Weiterbildung in Deutschland. An unserem Stammsitz, mitten im Herzen des Bergischen Landes und vier weiteren Standorten in Deutschland, bieten wir Ihnen ein vielfältiges Angebot mit über 2500 Veranstaltungen im Jahr. Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Bereiche der beruflichen Praxis. Dies reicht von Seminaren mit technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Inhalten bis hin zu Veranstaltungen mit Führungs-, Kommunikations- und Managementthemen.

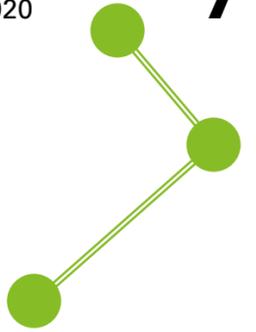
Als Ihr Partner, stehen wir Ihnen immer flexibel, lösungs- und kostenorientiert bei allen Fragen zum **Thema Weiterbildung** zur Seite.



Technische Akademie Wuppertal e. V.

Unsere Weiterbildungszentren finden Sie in:
Wuppertal • Altdorf b. Nürnberg • Bochum
Cottbus • Wildau b. Berlin

Hubertusallee 18 • 42117 Wuppertal • Tel. 0202 / 7495 - 0
www.taw.de • taw@taw.de



WHO IS WHO?

Universitäten sind oft große Einrichtungen mit mehreren tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem dreistelligen Millionenbudget. Diese modernen Organisations- und Managementstrukturen zu leiten, ist eine schwierige Aufgabe. Hier die wichtigsten Leitungsorgane im Überblick.

REKTOR/IN

In alt-ehrwürdiger akademischer Tradition auch „Magnifizenz“ genannt. Der Rektor ist das akademische Oberhaupt einer Hochschule und ihr offizieller Repräsentant nach außen. Meist kommt der Rektor aus den Reihen der Professoren und wird von Senat und Hochschulrat für mehrere Jahre gewählt. Zusammen mit mehreren Prorektoren und dem Kanzler bildet er das Rektorat, das Leitungsorgan der Alma Mater, dem er auch vorsteht.

Rektor der Bergischen Universität ist seit 2008 Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch. Die vier Prorektorate der Bergischen Universität sind: der Prorektor für Studium und Lehre (Prof. Dr. Andreas Frommer), der Prorektor für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung (Prof. Dr. Michael Scheffel), die Prorektorin für Planung, Finanzen und Transfer (Prof. Dr.-Ing. Anke Kahl) sowie die Prorektorin für Internationales und Diversität (Prof. Dr. Cornelia Gräsel).

KANZLER/IN

Der Kanzler ist Chef der gesamten Verwaltung einer Universität und Mitglied der Hochschulleitung. Er kennt sich aus mit administrativen und rechtlichen Fragen. In den Zuständigkeitsbereich des Kanzlers fallen außerdem die Liegenschaften, das heißt die Hochschulgebäude, und der Haushalt. Gleichzeitig ist er Vorgesetzter der nichtwissenschaftlichen Angestellten und somit Ansprechpartner in Personalfragen. Früher wurde der Kanzler auf Lebenszeit ernannt. Heute wird er von Senat und Hochschulrat gewählt. Kanzler der Bergischen Universität ist seit 2009 Dr. Roland Kischkel.

DEKAN/IN

Die Dekanin oder der Dekan leitet die Geschicke einer Fakultät und vertritt sie innerhalb der Hochschule. Als Vorsitzender des sogenannten Dekanats stellt er sicher,

dass in den Fachgruppen der Fakultät alles glattläuft. Ein bis zwei Prodekaninnen und -dekane unterstützen ihn dabei. In der Regel übernimmt ein Professor die Aufgabe. Gewählt wird das Dekanat vom jeweiligen Fakultätsrat. Der Dekan und sein Team verteilen die finanziellen Mittel, entwerfen Studienordnungen und kümmern sich darum, dass Lehrveranstaltungen und Prüfungen ordentlich ablaufen. Die förmliche Anrede für einen Dekan lautet übrigens „Eure Spektabilität“, abgeleitet vom lateinischen Wort „spectabilis“ (Ehrwürdigkeit).

SENATOR/IN

Eines der wichtigsten Entscheidungsgremien an einer Hochschule ist der Senat. Darin sind Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Angestellte sowie Studierende vertreten. Je nach Bundesland legen die Senatoren unter anderem die Verfassung der Hochschule fest, beschließen über Ordnungen und Satzungen, geben Empfehlungen und Stellungnahmen zu wirtschaftlichen Fragen und Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums. Außerdem wählen sie den Rektor und den Kanzler.

HOCHSCHULRAT

Der Hochschulrat ist zentrales Organ jeder Hochschule in Nordrhein-Westfalen. Seine Hauptaufgaben bestehen darin, das Rektorat zu beraten und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung auszuüben. Die Tätigkeit im Hochschulrat erfolgt ehrenamtlich. Hochschulräte können aus sechs, acht oder zehn Mitgliedern bestehen. Mindestens die Hälfte der Mitglieder müssen Externe sein, also Personen, die weder Mitglieder noch Angehörige der betreffenden Hochschule sind. Der Hochschulrat der Bergischen Universität besteht aus sieben Mitgliedern, fünf davon sind Externe



Uni bedeutet nicht nur lernen.
Ihr habt hier auch die Chance, bei zahlreichen
studentischen Gruppen mitzumachen. So
könnt ihr Erfahrungen sammeln, Gutes tun
und andere Studierende kennenlernen.

Amnesty Hochschulgruppe

Wer steckt dahinter?

Die Hochschulgruppe von Amnesty International an der Bergischen Uni besteht zurzeit aus circa 20 Leuten, die größtenteils Studierende von hier sind.

Was machen sie?

Amnesty International setzt sich unter anderem für die Achtung der Menschenrechte ein. Die Wuppertaler Hochschulgruppe ist schwerpunktmäßig in der Asylarbeit aktiv. Sie bietet Asylsuchenden zum Beispiel eine Rechtsberatung. Zu ihren weiteren Aktivitäten gehören die Planung von Veranstaltungen und Aktionen sowie das Sammeln von Spendengeldern und Unterschriften.

Wer kann mitmachen?

Jeder, der sich für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen möchte. Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen dienstags um 18.30 Uhr im Amnesty-Bezirksbüro Wuppertal.

Warum sollte ich mitmachen?

Ehrenamt hilft anderen und ist ein Pluspunkt im Lebenslauf.

 [facebook.com/amnestyuniwuppertal](https://www.facebook.com/amnestyuniwuppertal)

GreenLion Racing

Wer steckt dahinter?

Abenteuerlustige Studierende aller Fachrichtungen mit einer gemeinsamen Leidenschaft für den Motorsport.

Was machen sie?

Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student. Sie ist ein (inter-)nationaler Wettbewerb, bei dem sich die Racingteams unterschiedlicher Universitäten weltweit in der Entwicklung, Konstruktion und Vermarktung eines Rennwagens messen.

Wer kann mitmachen?

Das GreenLion Racing Team sucht jederzeit begeisterte Nachwuchs-Ingenieure, Designer und Unternehmer.

Warum sollte ich mitmachen?

Weil die Arbeit im Team den Horizont erweitert und spannende Tage auf der Rennstrecke verspricht. In späteren Jobinterviews kann mit dem Wissen über Konstruktion, Fertigung und die wirtschaftlichen Aspekte des Automobilbaus gepunktet werden.

 glracing.de

Pfandraising e.V.

Wer steckt dahinter?

Studierende und Wuppertaler, die mit ihrem Engagement Gutes im Tal bewirken wollen.

Was machen sie?

Über einen Leergutabholservice für Wuppertaler Haushalte sammelt Pfandraising Spendengelder, die gemeinnützigen Organisationen im Tal zugutekommen. Dabei wird stets auf aktuelle gesellschaftliche Probleme reagiert.

Wer kann mitmachen?

Alle, die mit ihrem Engagement Gutes im Tal bewirken wollen, sind herzlich eingeladen, am Projekt mitzuwirken.

Warum sollte ich mitmachen?

„Pfandraising Wuppertal bietet viele verschiedene Aufgabebereiche, in denen man sich engagieren und weiterbilden kann. Hier könnt ihr Projektideen einbringen, umsetzen und aktiv mitgestalten. Darüber hinaus fördert ihr verschiedene Projekte in Wuppertal und bewirkt Gutes“, sagt Vorstandsvorsitzende Julia Tomschke.

 pfandraising.org

AIAS Wuppertal e.V.

Wer steckt dahinter?

AIAS Wuppertal ist eine studentische Initiative, die sich für den Kampf gegen Blutkrebs einsetzt.

Was machen sie?

„Leben retten kann so einfach sein“, sagt Cara Dilling von AIAS Wuppertal. Den Umstand, dass Blutkrebs durch eine Stammzellspende oft heilbar sei, wolle die Gruppe bekannt machen. „Wir bemühen uns mit regelmäßigen Aktionen darum, dass sich möglichst viele Studierende registrieren lassen und zu potenziellen Lebensrettern werden“, so Cara.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden, die Lust haben, sich für den Kampf gegen Blutkrebs einzusetzen.

Warum sollte ich mitmachen?

Cara Dilling sagt dazu: „Neben den Vorlesungen Gutes tun und dabei Spaß haben – das klingt doch nach einem plausiblen Grund, oder?“

 [facebook.com/aias.wuppertal](https://www.facebook.com/aias.wuppertal)

CampusZeitung Blickfeld

Wer steckt dahinter?

Studierende und Alumni aus verschiedenen Fachrichtungen.

Was machen sie?

Sie berichten über Themen, die für Studierende interessant sein könnten, zum Beispiel (hochschul-)politische Entwicklungen, kulturelle Events im Tal oder Serviceangebote der Uni.

Wer kann mitmachen?

Alle, die gerne schreiben, lektorieren, fotografieren, gestalten oder Spaß an Audio-Podcasts haben.

Warum sollte ich mitmachen?

Um Erfahrungen im Journalismus zu sammeln; eine längerfristige Mitarbeit wird mit einer Bescheinigung über die Redaktionstätigkeit dokumentiert.

 blickfeld-wuppertal.de

Bergisches Uni Theater

Wer steckt dahinter?

Die studentische Theatergruppe der Universität besteht aus Studierenden unterschiedlicher Studiengänge, ein Theaterpädagoge unterstützt das Team zusätzlich.

Was machen sie?

Sie bieten Theaterworkshops an und inszenieren kleinere und größere Stücke nach Vorlage, aber auch eigene Arbeiten. Sie kümmern sich um die Inhalte, Regie und die Requisiten.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden der Uni Wuppertal, die sich für Schauspielerei oder Regie interessieren. Auch wer sich anderweitig engagieren will, ist herzlich eingeladen.

Warum sollte ich mitmachen?

Schauspielerei bietet die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, denn das „in andere Rollen schlüpfen“ kann den Blick auf die eigene Person schärfen. Auch kommt man in Kontakt mit anderen Studierenden, denen man an der Uni sonst vielleicht nicht begegnen würde.

 theateruniwuppertal.wordpress.com

Mehr studentische Gruppen unter
www.uni-wuppertal.de



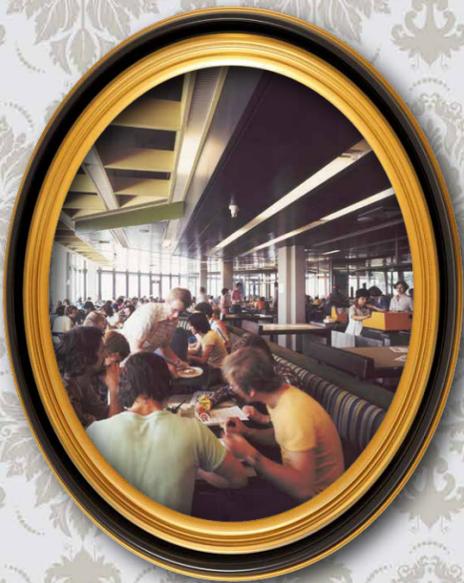
1977: Blick auf das Mensagebäude und den damaligen Uni-Teich



1980: Mensa-Essensausgabe

Es war einmal!

Die Bergische Universität wurde 1972 als Gesamthochschule gegründet. Der aus Wuppertal stammende damalige NRW-Minister für Wissenschaft und Forschung und spätere Bundespräsident Johannes Rau war einer der Gründungsväter der Hochschule. 2003 wurde die Universität – Gesamthochschule Wuppertal in eine reine Universität umgewandelt. Aus anfangs 3.473 Studierenden im Gründungssemester sind inzwischen 22.000 geworden.



1980: Studierende in der Cafeteria



1979: Zimmer im Studentenwohnheim „Burse“



Typisch bergisch

„Bergig“ oder „Bergisch“?

Wiesen, Wälder, Hügel und Täler – beim Anblick der bergischen Landschaft fragt man sich vielleicht, warum es eigentlich nicht „bergiges“ oder „hügeliges“ Land heißt. Die Region erhielt ihren Namen allerdings nicht aufgrund ihrer topografischen Gegebenheiten, sondern durch die Grafen von Berg. Deren Herzogtum erstreckte sich bis ins frühe 19. Jahrhundert zwischen Rhein, Sieg, Ruhr und Sauerland. Stammsitz der Grafen von Berg war ursprünglich die Burg Berge in Odenthal/Altenberg, ab 1133 residierten sie dann in Schloss Burg, was heute zu Solingen gehört. Im späten 14. Jahrhundert siedelten die Herrschaften nach Düsseldorf um und machten das „Dorf“ an dem Flüsschen Düssel zur Hauptstadt des Bergischen Landes. Der Bergische Löwe im Düsseldorfer Stadtwappen erinnert übrigens noch heute an die bergische Vergangenheit der Landeshauptstadt.



Tipp: Schloss Burg besuchen! Wo früher Hoffeste gefeiert wurden, finden heute saisonale Märkte, Basare, Ritterfeste und Konzerte statt. Mehr über die Burg könnt ihr bei einer der zahlreichen Führungen erfahren, die ihr auch nach Themen auswählen könnt. Wie wäre es zum Beispiel mit einer schaurig, geheimnisvollen Gruselführung?

schlossburg.de

Das Bergische Land – was ist das, warum heißt es so und was kann man hier unternehmen?



FOTO SEBASTIAN JARYCH

Bergischer Dreiklang

Eindeutiges Erkennungszeichen des Bergischen Landes sind die bergischen Fachwerkhäuser. Weißes Gemäuer mit schwarzen Balken, grüne Fensterläden und verschieberte Gauben – so säumen die Häuser im „Bergischen Dreiklang“ (weiß-schwarz-grün) ganze Straßenzüge zum Beispiel in Velbert-Langenberg, Remscheid-Lennep oder Solingen-Gräfrath. Das „Bergisch-Grün“ variiert dabei von Ort zu Ort und ist in seiner Farbzusammensetzung in der jeweiligen Denkmalschutzordnung festgeschrieben.

Tipp: Die bergische Architektur und das Bergische Land lassen sich komfortabel per Rad erkunden, wenn ihr die eigens dafür ausgebauten Trassen nutzt. Die ehemaligen Eisenbahnstrecken haben relativ wenig Gefälle und bilden ein rund 220 Kilometer langes Netz durch das Bergische Land, bis hinein in das südliche Ruhrgebiet und das nördliche Rheinland. Mehr zu Touren und Streckenverläufen findet ihr unter

dasbergische.de

einfach-bergisch-radeln.de

adfc-nrw.de

Bergische Mundart

Einen bergischen Dialekt gibt es so nicht, vielmehr verläuft eine Sprachgrenze mitten durch die Region. Im Süden ist die bergische Mundart eindeutig rheinisch geprägt, im Norden sind westfälische Einflüsse zu erkennen. Diese Grenze kann man beispielsweise in Wuppertal gut hören: Beendet der Barmer seine Sätze gerne mit einem deftigen (westfälischen) „woll?“, hängt man in Elberfeld eher das rheinische „ne?“ an das Ende einer Aussage. Einig ist man sich in Barmen und Elberfeld allerdings darüber, was man unter „Ärpelschlot“, „drömmeln“ oder „Bangbüx“ versteht. Wer es rausfinden möchte, geht am besten auf

mitmachwoerterbuch.lvr.de



Bergisches Wetter

Der Volksmund sagt, dass Kinder in Wuppertal mit einem Regenschirm in der Hand geboren werden. Tatsächlich liegen die „Bergischen Drei“ (Wuppertal, Solingen, Remscheid) im Ranking der regenreichsten Städte Deutschlands auf den Spitzenpositionen. Die Erklärung für die hohen Niederschlagsmengen ist relativ simpel: Die bergischen Höhen sind das erste „echte“ Hindernis für feuchte atlantische Luftmassen. Die Wolken werden gezwungen in höhere – und somit kältere – Luftschichten aufzusteigen. Die Luftmasse wird dabei abgekühlt, die Wolken kondensieren. Einfach ausgedrückt: es regnet.

Tipps für nasse Tage:

Minigolfspielen im Dunkeln, mit 3D- und Schwarzlicht-Effekten, in der Alten Papierfabrik, Wuppertal-Elberfeld:

golfing-underground.de

Abenteuererlebnis in der Gruppe beim Live Escape Game im Wuppertaler LockRoom:

lockroom.de

Hüftenschwingen auf Schlittschuhen bei der Ice-Disco in der Eissporthalle Solingen:

icefactory-solingen.de

Spezial-Tipp: Große Klassiker und moderne Werke in Theater und Oper oder Meisterwerke und Liebhaberstücke interpretiert vom Sinfonieorchester – die **Wuppertaler Bühnen** bieten ein vielseitiges Programm. Das Beste: Studierende der Bergischen Uni können ab zehn Tage vor der Vorstellung bis zu zwei **kostenlose Karten** reservieren. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderkonzerte. Für ganz Spontane besteht die Möglichkeit, kurz vor Beginn nach Restkarten aus dem „Bühne frei“-Kontingent zu fragen.

wuppertaler-buehnen.de



© ADOBE STOCK/TRAVELPETER



WO IST LEO?

Unser Löwe Leo fühlt sich zwar tierisch wohl an der Bergischen Uni, aber hin und wieder zieht es ihn trotzdem in ferne Länder. **Wo lässt er sich wohl hier die Sonne auf den Pelz scheinen?**

Bei der Beantwortung unserer Preisfrage hilft dir unser Instagram-Kanal *uni.wuppertal*. Die Antwort per E-Mail an: marketing@uni-wuppertal.de, Stichwort „**Ersti-Bergzeit**“. Bitte auch Namen, Anschrift und Telefonnummer angeben. **Einsendeschluss** ist der **19. Oktober 2019**.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

- 1. Preis:** Besuch im Escape Room Wuppertal für bis zu sechs Personen mit freundlicher Unterstützung der Stadtparkasse Wuppertal
- 2.– 5. Preis:** je ein 20 Euro-Gutschein für den Uni-Shop

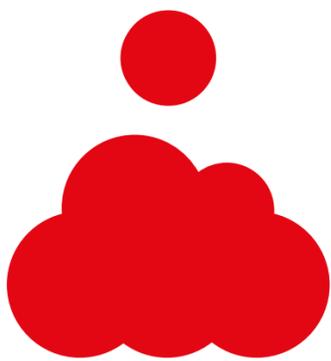


PS: Leo gibt es als Schlüsselanhänger im Uni-Shop zu kaufen. Online unter www.unishop-wuppertal.de oder in unserer Filiale auf dem Campus Griffenberg (direkt am Eingang zur Mensa).

 [uni.wuppertal](https://www.instagram.com/uni.wuppertal)  [uni.wuppertal](https://www.facebook.com/uni.wuppertal)  [Uni_Wuppertal](https://twitter.com/Uni_Wuppertal)

Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg, Barausschüttung oder Umtausch sind ausgeschlossen. Die erhobenen Daten dienen nur der Bearbeitung und Abwicklung des Gewinnspiels und werden nicht an Dritte weitergegeben oder gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Jeder Gewinnspiel-Teilnehmer erklärt sich durch seine Teilnahme damit einverstanden, dass sein/ihr Name, Foto und Wohnort im Falle des Hauptgewinns bzw. der Hauptgewinnübergabe durch die Bergische Universität Wuppertal und den Hauptsponsor (Stadtparkasse Wuppertal) veröffentlicht werden.

Freiraum ist einfach.



sparkasse-wuppertal.de/kontaktlos

Wenn durch schnelles, kontaktloses Bezahlen mehr Zeit fürs Leben bleibt.

Jetzt in der Mensa und Cafeteria – Karte an das Terminal halten – fertig. So einfach, schnell und sicher funktioniert das kontaktlose Bezahlen. Demnächst auch an weiteren Uni-Standorten.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter sparkasse-wuppertal.de/kontaktlos

Jetzt auch mit Android™-
Smartphone bezahlen!

Android ist eine Marke von Google LLC

 **Stadtparkasse
Wuppertal**